

Kunstaussstellung, «der Duft von Gras», 21. – 24. August 2025, Oberägeri

Anna Silva Zeller

Anna Silva Zeller (*2002 in Zürich) ist eine vielseitig interessierte Kunstschaffende und studiert im letzten Jahr Grafik Design an der KABK in Den Haag.

Humor und Leichtigkeit jedoch auch pointierte Kritik, Provokation und Sensibilität sind in ihrer Arbeit wegweisend. Durch Introspektion versucht sie, die Welt zu verstehen, und übersetzt ihre Erkenntnisse in unterschiedlichste Bildsprachen. Sie arbeitet sowohl digital als auch analog, mit einer besonderen Vorliebe für Handarbeit und Materialität. Dabei bricht sie auch gerne aus der gewohnten Zweidimensionalität des Grafik Designs aus, um sich auch räumlich auszudrücken.

@ssilvvva

Nora Zeller

Nora Zeller (*2000 in Zürich) setzt sich in ihren Arbeiten mit dem Verständnis des Prozesses im architektonischen Schaffen auseinander. Ihr Schaffen wird von der zentralen Frage geleitet, wie Körper, Bedeutung und Sprache einander implizieren und untersucht basierend auf Eugene Gendlins Prozessphilosophie, wie man Architektur verstehen und entwerfen kann, wenn die Situation nicht getrennt und ausserhalb des Körpers liegt, sondern immer als ein laufender Prozess der Körper-Umwelt-Intetaktion zu verstehen ist.

Mit der Interaktion als primäres Verständnis setzt sie sich in ihrer einjährigen Diplomarbeit gemeinsam mit Pascal Mijnsen mit Denkweisen auseinander, die über die Grenzen vorgefertigter Konzepte hinausgehen. Zusammen untersuchen sie wie sich Bedeutung aus dem Prozess des Erfahrens herausbildet, wobei der Körper nicht nur als Nutzer der Architektur verstanden wird, sondern als integraler Bestandteil des architektonischen Denkprozesses selbst.

Wege um nicht über die, sondern mit der Welt denken zu lernen.

Zusammen werden die Schwestern Nora und Anna Zeller in den Tagen vor der Eröffnung der Ausstellung ein ortsspezifisches Werk im Stall entstehen lassen, in Erinnerung an das, was vorher war.

In der Publikation *Your Grass Is Not Green* untersucht Anna Zeller das Phänomen des perfekten Rasens als Statussymbol. Sie beleuchtet die sozialen, politischen und historischen Faktoren, die die Obsession für makellose Grünflächen trotz hoher Umweltkosten und aufwändiger Pflege aufrechterhalten. Entstanden ist das Werk im Rahmen eines Rechercheprojekts zum Thema *exploitative productivity (ausbeutende Produktivität)*. Es vereint analoges, assoziatives Denken mit theoretischer Recherche in einem 222-seitigen Forschungsjournal.



Anna Silva Zeller, *Your Grass Is Not Green*, 2024, A4, Papier, Faden, Com-Color Druck, Den Haag.